



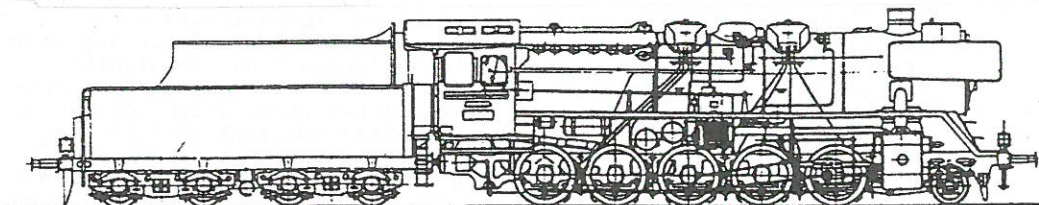
Foto: Rolf Brehmer

3 1/2 STUNDEN

.... lautete der Titel eines TV-Filmes, der am 7.8.2021 (SA) im ARD-Fernsehen ('Das Erste') ausgestrahlt wurde und der sich mit teilweise auf wahren Begebenheiten basierenden Geschehnissen im Umfeld des Berliner Mauerbaues und der totalen DDR-Grenzabschottung am 13. August 1961 auf zurück blickender Spielfilm-Grundlage befaßte.

Eine zentrale Rolle in diesem 95-Min.-Film spielten der von München nach Berlin rollende Schnellzug D 151 und seine Passagiere am Sonntag, d. 13.8.1961. Vor allem die aus der DDR, die schon in diesem Zug wahrnahmen, auf welche DDR-Tragik-Ereignisse sie zu-führen, während sie aber im Moment dieser Wahrnehmung noch im D 151 durch die Bundesrepublik in Richtung der DDR-Grenze zwischen dem bayerischen Ludwigsstadt und dem thüringischen Probstzella reisten. In Nürnberg, Bamberg, Lichtenfels und Ludwigsstadt hatten sie noch die Möglichkeit, den Zug zu verlassen, um in der Bundesrepublik zu verbleiben. Was im Film (und sicher auch in Wirklichkeit vor 60 Jahren) auch nicht wenige mitfahrende DDR-Fahrgäste taten. Teils erst in allerletzter Minute.

Auf den o. a. Film machte auch d. 'LBE-Express' aufmerksam. Ebenso auf die Mitwirkung der heute vom Verein 'Hammer Eisenbahn-Freunde e. V.' (HEF) erhaltenen Museums-Diesellok V 200 033, die im beschriebenen TV-Streifen als Lok-Darstellerin vor D 151 auf bundesdeutscher DB-Strecke von München bis Ludwigsstadt fungierte,



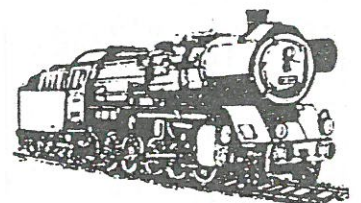
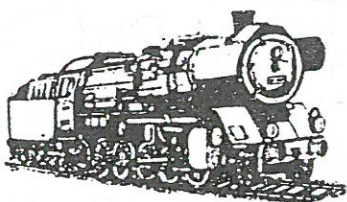
Der durchgehende V-200-Einsatz vor D 151 im Film '3 1/2 Std.' von München bis Ludwigsstadt entsprach allerdings freier film-schaffender Gestaltung und nicht den tatsächlichen Gegebenheiten; denn im Schnellzugverkehr München-Berlin kamen in seinem DB-Bereich auch schon 1961 Elektrolokomotiven zum Einsatz und die brachten die auf dieser Verbindung eingesetzten Schnellzüge bis in den DDR-Grenzbahnhof Probstzella, in den sogar der Fahrdraht des elektrischen DB-Fahrbetriebes reichte. Im DDR-Grenzbahnhof Probstzella übernahmen dann Dampflokomotiven der Deutschen Reichsbahn (DR) die Schnellzüge der Route München-Berlin und beförderten sie auf dem DR-Streckennetz weiter Richtung Halle/Saale. 1961 taten das ab Probstzella vorzugsweise DR-Dampflokomotiven der Baureihe 22 (modernisierte Maschinen des ehem. preuß. P-10-Typs bzw. der Baureihe 39).

Im TV-Film '3 1/2 Stunden' bringt 'DB'-Diesellok V 200 033 den D 151 in den Bahnhof, der in diesem Film Ludwigsstadt darstellt. Tatsächlich handelte es sich um einen fahrdrahtlosen ostdeutschen Bahnhof, der gewissermaßen den vom oberfränkischen Ludwigsstadt 'mimte'. 'DR'-Dampflok 50 3610 übernahm den D 151 hier zur weiteren grenzüberschreitenden Fahrt in die DDR, die auch nicht ganz 'vorbildgetreu' durch ein Grenztor hindurch führte. Derartige Tore gab es an den Eisenbahn-Grenzübergängen der innerdeutschen Grenze nur sehr selten (z. B. zwischen Walkenried und Ellrich). In den meisten Fällen war diese Grenze im direkten Bereich des von West nach Ost und umgek. führenden Schienenstranges torlos und offen, wengleich auch die DDR-Grenzsperranlagen auf beiden Seiten links und rechts bis unmittelbar ans Gleis heran reichten.

Das diesen Beitrag einleitende Bild zeigt den D 151 mit seiner Dampflok 50 3610 (aufgenommen von Rolf Brehmer) im beschriebenen TV-Film vor dem o. a. Grenztor, das in ihm ein wichtiges Requisit im dort dargestellten DDR-Grenzzaun zwischen Ludwigsstadt und Probstzella bildete. Die entsprechenden Filmaufnahmen dürften auf einer früheren DR-Strecke in Ost-Deutschland entstanden sein.

Dampflok 50 3610 wird als historische Maschine heute betriebsfähig von der Firma 'Wedler Franz Logistik GmbH' (WFL) erhalten. Diese Lok gehörte einst zum DR-Rollmaterial und hier von 1978 bis 1988 sogar zu dem der Reichsbahndirektion Schwerin, die 50 3610 seinerzeit in Bw Wittenberge beheimatete.

Auch die Wagen, die für den Film '3 1/2 Stunden' im 'D 151' eingesetzt wurden, sind heute solche der Firma WFL. Incl. des 'Mitropa'-Wagens, einem zentralen Treffpunkt in diesem Film, in dem auch in nicht wenigen Szenen die Museums-Diesellok V 200 033 der Hammer Eisenbahn-Freunde e. V. gut erkennbar ist. In anderen Szenen bildet die HEF-Diesellok 212 079 (V 100 2079) mit (heute auch WFL gehörenden) 'Silberlingen' die Hintergrund-Kulisse. Und auch die histor. Dampflok 52 8177 gehört an einer Stelle zum alles in allem sehr gut gelungenen Bahnhintergrund eines TV-Films mit tragischer, schicksalshafter Thematik. Einige seiner Bahnhöfesaufnahmen entstanden im Pbf von Görlitz, der im Film '3 1/2 Stunden' den Hbf von Nürnberg und den Pbf von Bamberg darstellt. Filmgestaltende Kompromisse und künstlerische Regiefreiheiten gehören auch bei ihm zur Ausstattung vom Set. Dennoch: Sehr sehenswert. Für Eisenbahnfreunde ohnehin !!!!!!!!!!!!!!!



Was im TV-Film '3 1/2 Stunden' auf jeden Fall authentisch verwendet wurde, ist die Zug-Nummer des dargestellten Schnellzuges von München nach Berlin, der 1961 tatsächlich als D 151 auf dieser Verbindung fuhr.

Zwischen München und Probstzella wurde dieser Schnellzug damals von DB-Elektrolokomotiven der folgenden Baureihen und folgenden Bahnbetriebswerke befördert:

München - Nürnberg = E 17 (Bw Augsburg)
Nürnberg - Ludwigsstadt = E 18 (Bw München Hbf)
Ludwigsstadt - Probstzella = E 91 (Bw Pressig-Rothenkirchen)

Bis in die 1960er Jahre hinein war es für die Schnellzüge der Verbindung München - Berlin stets üblich, daß in Ludwigsstadt noch ein Wechsel von DB-Ellok auf DB-Ellok für den kurzen grenzüberschreitenden Streckenabschnitt bis in den DDR-Grenzbahnhof Probstzella hinein erfolgte. In Gegenrichtung wurde es umgekehrt genauso gehandhabt, wobei für die Kurz-Beförderung von Ludwigsstadt bis Probstzella und umgekehrt vorzugsweise DB-Elektrolokomotiven der Baureihen E 44 und E 91 vom Bw Pressig-Rothenkirchen herangezogen wurden. Später wurde dann dazu übergegangen, die grenzüberschreitenden Schnellzüge München-Berlin und umgekehrt von DB-Elektrolokomotiven durchgehend von Nürnberg bis Probstzella und umgekehrt (ohne Lokwechsel in Ludwigsstadt) befördern zu lassen. Es wurde aber stets bis/ab Probstzella (DDR) gefahren. Ab 1965 oblag die Beförderung der o. a. Schnellzüge zwischen Probstzella und Berlin sowie umgekehrt durchgehend DR-Diesellokomotiven der Baureihe V 180, die zum Bw Halle P gehörten.

Im TV-Film '3 1/2 Stunden' wird D 151 am 13.8.1961 durchgehend von München bis Ludwigsstadt von Diesellok V 200 033 geschleppt. Immerhin knüpft diese fiktive Lok-Beförderung an eine kurze, reale Episode beim D 151 an. 1965 wurden die Schnellzüge der Verbindung München-Berlin und umgek. mehrere Wochen lang im Streckenabschnitt Ludwigsstadt-Probstzella von Bundesbahn-Diesellokomotiven der Baureihe V 200 befördert. Der Grund hierfür lag in Bauarbeiten an der Fahrleitung des elektr. Fahrbetriebes in diesem Abschnitt, der dadurch hier während dieser Bauarbeiten nicht möglich war. Die damals als Ellok-Ersatz eingesetzten V-200-Maschinen waren solche des Bw Würzburg. V 200 033 war leider nicht unter ihnen

Michael Hecht



2 g Berlin — Probstzella — Nürnberg — Augsburg — München — Stuttgart

D 152		D 2030		D 130		km	Zug Nr	Zug Nr	D 151		D 2029		D 129	
7.49	8.11	18.23	18.57	19.17	19.38		0 ab Berlin Friedrichstr B, 2k, m	180 an	23.31	9.21	9.00	11.03		
14.54	1.53	2.25	2.34	3.20	3.29		5 ab Berlin Zoo Garten	202 an	23.06	1.57	1.57	3.01		
15.14		2.25		3.20			326 an Probstzella	3g an	15.10	1.40	1.40	2.43		
15.23		2.34		3.29			333 an Ludwigsstadt	190k an	15.02	1.32	1.32	2.35		
15.38		2.49		3.44			351 an Pressig-Rothenkirchen	19 A an	14.45	1.14	1.14	2.20		
16.07		3.17		4.14			365 an Kronach	414 ab	14.22	0.50	0.50	1.57		
16.27		3.36		4.34			389 an Lichtenfels	19 ab	13.47	0.34	0.34	1.42		
16.45				5.39			an Lichtenfels	60 an	11.39	0.15	0.15	1.24		
17.23				6.19			an Kulmbach	419 an	11.09	23.53	23.53	23.53		
17.46				6.42			an Neuenmarkt-Wirsberg	60 ab	10.57	23.15	23.15	23.15		
18.36				7.29			an Bayreuth Hbf 421	419 ab	10.36	22.58	22.58	22.58		
16.29		3.38		4.36			389 an Lichtenfels	19 an	13.45	0.12	0.12	1.22		
16.50		3.59		4.59			421 an Bamberg	414 ab	13.25	23.49	23.49	1.02		
17.24	18.15	4.05		5.07	5.50		an Bamberg	60 an	12.20	23.53	23.53	23.53		
18.36	18.55	5.24		6.24	6.34		an Schweinfurt Hbf	419 an	11.10	22.54	22.54	23.26		
19.29		6.25		7.11	7.11		an Würzburg Hbf	60 ab	9.20	22.33	22.33	22.47		
16.52		4.01		5.01			421 an Bamberg	19 an	13.23	23.47	23.47	1.00		
17.18		4.25		5.25			460 an Erlangen	19 A an	13.00	23.20	23.20	0.36		
17.34		4.38		5.38			476 an Fürth (Bay) Hbf	414 ab	12.48	23.06	23.06	0.24		
17.46		4.50		5.55			484 an Nürnberg Hbf	19 ab	12.37	22.55	22.55	0.13		
18.27		4.56		6.02			an Nürnberg Hbf	18 ab	9.08	22.35	22.35	23.47		
19.35		7.08		7.13			an Regensburg Hbf	417 an	7.58	19.58	19.58	22.37		
22.49				8.43			an Passau Hbf D1	18 ab	6.35	19.27	19.27	21.10		

(A) Berlin—Nürnberg: Sa/So vom 24./25. VII. bis 21./22. VIII. sowie am 7./8. VI., 25./26. VII. und 1./2. VIII.
 Berlin—Stuttgart: am 7./8. VI. und Sa/So vom 24./25. VII. bis 21./22. VIII.
 (B) Stuttgart—Berlin: am 4./5. VI. und Fr/Sa vom 23./24. VII. bis 20./21. VIII.
 Nürnberg—Berlin: Fr/Sa vom 23./24. VII. bis 20./21. VIII. sowie am 4./5. VI., 24./25. VII. u 31. VII./1. VIII.
 (C) Fr/Sa vom 23./24. VII. bis 20./21. VIII.; am 24./25. VII. und 31. VII./1. VIII. in Nürnberg umsteigen

b = täglich außer Sa
 p = vom 26. VI. bis 5. IX. täglich, sonst nur Sa und So
 y = Mo bis Fr

• Anschluß mit S-Bahn
 ◆ für Gruppenfahrten nur beschränkt zugelassen
 ◆ 1) Benutzung nur mit Platzkarte

(H1) Aus- und Einsteigen nicht gestattet
 siehe Kurswagenverzeichnis

Der obige Ausschnitt zeigt den Fahrplan vom Schnellzug D 151 (München-Berlin) im DB-Kursbuch - allerdings nicht dem vom Sommer 1961, sondern im DB-Kursbuch von 1965, als D 151 aber noch unverändert unter der Nr. fuhr, unter der er auch vier Jahre zuvor eingesetzt wurde. 1965 war auch das Jahr, in dem D 151 (wie auch die anderen Schnellzüge der Verbindung München-Berlin und umgekehrt) einige Wochen lang im Fahrtabschnitt Ludwigsstadt-Probstzella wegen Bauarbeiten an der dortigen Fahrleitung des elektrischen Betriebes von V-200-Diesellokomotiven des Bw Würzburg befördert wurde !!! 1965 war ebenfalls das Jahr, in dem die DR die Schnellzüge der Verbindung München-Berlin und umgek. erstmals planmäßig mit ihren neuen vierachsigen V-180-Diesellokomotiven bespannte und das durchgehend auf der Strecke Probstzella-Berlin bzw. umgekehrt. Es handelte sich um V-180-Maschinen des Bahnbetriebswerkes Halle/S. P.

Heute bewegt sich der allergrößte Teil des Fern-Reisezugverkehrs der Verbindung München-Berlin und umgek. auf dem Weg der neuen von Oberfranken nach Erfurt führenden Schnellfahrtstrecke. Aber auch auf dem alten Weg über die 'Frankenwaldbahn' konnte man seit den späten 1990er Jahren durchgehend von München bis Berlin und umgek. elektrisch fahren. Bereits zu DDR-Zeiten war auf der Verbindung von Probstzella bis Berlin der Fahrtabschnitt von Camburg/Saale bis Berlin schrittweise nach und nach auf elektr. Fahrbetrieb umgestellt worden.

Die ehemaligen Grenzbahnhöfe in Ludwigsstadt u. Probstzella dienen heute nur noch dem regionalen Schienen-Personenverkehr. In Probstzella erinnert ein Museum im Bahnhof an dessen Zeit als Grenzstation im innerdeutschen Eisenbahnverkehr von damals noch zwei deutschen Staaten.



Im TV-Film '3 1/2 Stunden' befördern die heutigen Historik-Lokomotiven V 200 033 und 50 3610 den in diesem Film dargestellten Schnellzug D 151, der einst (im Film genau am 13.8.1961) von München nach Berlin rollte. Beide o. a. Museums-Maschinen waren für Sonderzug-Beförderungen auch schon in Lübeck zu Gast. Die heute vom Verein 'Hammer Eisenbahn-Freunde e. V.' (HEF) erhaltene und betriebene Diesellok V 200 033 ist auf dem oberen der obigen Bilder zu sehen, als sie am 29.5.2010 (SA) mit einem Sonderzug nach Puttgarden durch den nördlichen Bereich vom Lübecker Hbf fährt.

Das untere Bild zeigt die heute zur Firma Wedler Franz Logistik (WFL) gehörende Museums-Dampflokomotive 50 3610 an fast gleicher Stelle wie oben im Lübecker Hbf, als sie diesen am 13.5.2012 (SO) mit einem Sonderzug ebenfalls in nördl. Richtung verläßt. Dieser Sonderzug bewegte sich vor allem auf Hafengebaisgleisen in Lübeck und stellte sich als sogen. 'PmG' (Personenzug mit Güterwagenbeförderung) dar. Außer Oldtimer-Personenwagen enthielt er in Erinnerung an alte 'PmG-Zeiten' auch nostalgische Güterwagen. Rechts ist der Diesellokzug 628/928 228 des zur DB Regio AG gehörenden SPNV-Betriebes 'Regional-Bahn Schleswig-Holstein' (RBSH) zu sehen. Der Einsatz von 628/928-Diesellokzügen bei der RBSH ist auch schon lange Geschichte.

Fotos: Oben = Michael Hecht. Unten = Andrea Hammer.

Die heute vom Verein 'Hammer Eisenbahn-Freunde e. V.' (HEF) erhaltene und betriebene Museums-Diesellok V 200 033 war in ihrer Zeit als aktive Betriebslok bei d. Deutschen Bundesbahn (DB) vom Zeitpunkt ihrer Indienststellung am 14.11.1956 bis zum 14.6.1975 im Bw Villingen/Schwarzwald stationiert. Ab 1.1.1968 kam sie als 220 033 zum Einsatz und am 15.6.1975 kam sie ins Bw Oldenburg/O. und von dort am 28.9.1980 ins Bw Lübeck (!), wo sie bis zu ihrer DB-Ausmusterung 1984 blieb. Danach wurde sie (nunmehr wieder als V 200 033) betriebsfähige HEF-Museumslok in Hamm/W. Das obere der neben stehenden Bilder zeigt die o.a.Lok noch als DB-Lok 220 033 und beheimatet im Bw Villingen/Schw. am 15.4.1974 (Oster-Mo) mit E 1547 (Wiesbaden-Konstanz) im Pbf der Bodensee-Stadt Konstanz. Auf dem Bild darunter ist 220 033 als DB-Lok u.seinerzeit zum Bw Lübeck gehörend am 29.8.1983 (MO) vor E 3183 (Kiel-Lübeck) im Hbf d. Ostsee-Stadt Kiel zu sehen. Gleich hinter der Lok läuft als Sonderwagen der damals noch v.Verein Lübecker Verkehrsfreunde e.V. (VLV) erhaltene und betriebene hist. Doppelstockwg. Nr. 8 der ehem.Lübeck-Büchener Eisenb. (LBE).



Das Bild ganz unten zeigt die beschriebene und abgebildete Lok als HEF-Maschine am 28.4.2007 (SA) vor einem VLV-Sonderzug von Lübeck nach Cuxhaven und zur. auf dessen Rückfahrt während eines Aufenthaltes im Bhf. Tostedt. Auch bei diesem Zug kam V 200 033 zusammen mit dem VLV-Doppeldecker zum Einsatz. Fotos: Michael Hecht.

Das obere der neben stehenden Bilder zeigt, wie die WFL-Museums-Dampflokomotive 50 3610 mit dem 'PmG'-Sonderzug, den sie am Vormittag vom 13. Mai 2012 über Hafengebaisgleise in Lübeck beförderte, im nördlichen Vorfeld vom Lübecker Hbf von den Gleisen der DB Netz AG auf die der Lübecker Port Authority (LPA) überwechselt, wobei im Hintergrund der Kernbereich von Lübeck Hbf erkennbar ist. Die



LPA ist die heutige Infrastruktur-Betreiber von Lübeck's Hafengebaisgleisen. Nach den Sonderzugbeförderungen in Lübeck am 13.5.2012 fuhr die o. a. WFL-Dampflokomotive auf den damals noch existenten letzten Rest der LPA-Gleise am unmittelbaren Rand der Lübecker Altstadt, wo diese Gleise teilweise als 'Pflasterbahn' strassenbahnmässig verliefen, was auch das mittlere Bild von Lok 50 3610 in diesem Bereich zeigt. Wie nah dieses museale Dampfross an Lübeck's historische Altstadt heran gelangte, verdeutlicht das untere Bild, das 50 3610 mit der berühmten Lübecker Marienkirche im Hintergrund zeigt. Heute liegt an dieser Stelle, an der sich einst auch die Nordeinfahrt in Lübeck's ersten, bis 1908 betriebenen Bahnhof befand, kein Gleis mehr. Zuletzt gab es hier noch ein Hafengebaisgleis, auf dem auch 50 3610 zu sehen ist. Im Okt. 2021 wird die Eisenbahn in Lübeck 170 Jahre alt !!!!



Fotos: Oben = Michael Hecht, Mitte + Unten = Jürgen Bühring (†).

